

Welchen Zeitaufwand habt Ihr als Lehrer? Beziehungsprobleme... :-(

Beitrag von „Paukerin_33“ vom 29. März 2015 14:12

Ich bin Klassenlehrerin einer dritten Klasse mit 29 SchülerInnen. Es ist mein erstes Dienstjahr. Leider habe ich es mit dem Stundenplan nicht so gut getroffen, sodass ich dreimal die Woche bis 16 Uhr Unterricht habe und zweimal die Woche bis 12.45 Uhr.

Zu Beginn des Schuljahres war ich auch total am Rödeln, so wie die Frau des TEs. Ich bin kaum vor 18 Uhr nach Hause gekommen, obwohl ich immer bereits um 7 in der Schule war und nur minimal Mittagspause von 30 min gemacht habe. Abends war ich dann so platt, dass ich praktisch nur etwas zu Abend gegessen habe und danach direkt in Bett bin. Am Wochenende habe ich meist Sonntags nochmal mind. 6h gearbeitet. Mein Mann und ich waren in dieser Zeit sehr unzufrieden, aber ich hatte keine Ahnung, wie ich die Arbeitszeit verringern könnte. Was mich am meisten frustriert hat war, dass der Unterricht noch nichtmal super gut vorbereitet war und ich mich als total schlechte Lehrerin gefühlt habe.

Mittlerweile ist es aufgrund diverser Aspekte deutlich besser geworden, dennoch ist und bleibt es so, dass ich zu Unterrichtszeiten nicht unter 45 h komme.

1. Ich brauche nicht mehr für alles ewig lang. Sei es Tagebuch führen, Elternbriefe schreiben, alle möglichen anderen Orga-Dinge, etc.
2. Ich habe mittlerweile eine Ahnung wie Deutschunterricht läuft und muss mich nicht in alles ewig einarbeiten. (Habe kein Deutsch studiert... 😊)
3. Ich kontrolliere Hausi nur noch stichprobenartig. Wobei ich denke, dass dank der tägl. Hausikontrolle zum Schuljahresbeginn machen alle mittlerweile so fleißig ihre Hausi. Außerdem kontrolliere ich die Hausi teilw. gemeinsam im Unterricht, was ich vorher gar nicht gemacht habe und somit alles an mir hing.
4. Ich kann viel längerfristiger planen. Zum Schuljahresbeginn konnte ich max. für eine Woche planen.
5. Ich konzentriere mich auf die wirklich wichtigen Dinge des Unterrichts.
6. Die Klassen in denen ich unterrichte sind mittlerweile Selbstläufer. Viele Abläufe sind ritualisiert und Unterrichtsstörungen sind auf ein Minimum reduziert.

Dass deine Frau immernoch so viel Zeit für die Schule aufwendet ist meiner Meinung nach tatsächlich nicht normal und definitiv nicht gesund!! Natürlich gibt es immer wieder Hochphasen, aber insbesondere in der Grundschule sollten durch langfristige Planung und gute Klassenführung/Ritualisierung diese Hochzeiten eher selten sein.

Folgendes würde ich euch raten:

- Verabredet unter der Woche einen festen Pärchenabend. Natürlich kommt da hin und wieder was dazwischen, aber wenn einem das wichtig ist, klappt das bestimmt 3x pro Monat (Ich gehe mittwochs nach der Schule in die Sauna, meist so zw. 15 und 16 Uhr. Mein Mann kommt nach

seinem Feierabend einfach dazu)

- Deine Frau macht eine Fortbildung zum Thema Lehrergesundheit, evtl. kann sie da sehr gute Tipps mitnehmen und im Alltag umsetzen.
- Deine Frau arbeitet fest mit einer Parallelkollegin zusammen. Ein Thema bereitet sie vor, ein Thema ihre Kollegin.
- Sie erinnert sich an das 80 - 20 Verhältnis von dem sie schonmal im Ref gehört hat und gibt sich meist mit 80 % vorbereiteten Stunden und gelegentlichen Glanzstunden zufrieden.